

## **Geplante Streichung des Umzugs der Technischen Fachschule Bern nach Burgdorf: Schulraumplanung in Burgdorf neu denken und zügig handeln**

Der geplante Umzug der Technischen Fachschule (TF) Bern nach Burgdorf soll gemäss der heutigen Mitteilung des Regierungsrates gestrichen werden. Was einst als Chance für eine Fachhochschule und anschliessend Bildungscampus gedacht war, endet nun in Enttäuschung. Die Gemeinderatskandidierenden der bürgerlichen Parteien von Burgdorf – FDP, Mitte und SVP – Elias Maier (Stadtrat, FDP), Francesco Rappa (Gemeinderat, Die Mitte) und Barbara Lüthi-Kohler (Stadträtin, SVP) zeigen sich besorgt über die erneute Benachteiligung und fordern, vom Kanton und der Stadt, rasch neue Lösungen für den Bildungsstandort Burgdorf und die künftigen Schülerinnen und Schüler. Ausdrücklich begrüsst wird, dass das TecLab weiterhin am Standort Burgdorf bleiben soll.

### **Burgdorf zieht den Kürzeren – doch das Spiel ist noch nicht aus**

Nach dem geplanten Wegzug der Fachhochschule muss Burgdorf einen weiteren Rückschlag hinnehmen: Der Umzug der Technischen Fachschule Bern nach Burgdorf wird vermutlich nicht stattfinden. „Wir dürfen jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken. Es ist an der Zeit, die Schulraumplanung in Burgdorf neu zu denken und die notwendigen Schritte zu unternehmen, um den Bildungsstandort Burgdorf nachhaltig zu stärken“, betonen Maier, Rappa und Lüthi.

### **Kanton und Stadt ist gefordert: Lösungen statt Provisorien**

Der Kanton Bern ist nun in der Pflicht, gemeinsam mit der Stadt eine tragfähige Lösung erarbeiten. Es gilt, den dringenden Schulraumbedarf in Burgdorf nicht länger mit Provisorien wie Containerlösungen zu überbrücken. Es braucht dringend mehr Schulraum. Derzeit stehen weit über 100 Millionen Franken und eine drohende Steuererhöhung im Raum, um die notwendigen Bauschritte zu finanzieren.

### **Neue Räume, neue Chancen: Gymnasium im Zentrum, Platz für die Zukunft**

Offenbar ist vom Kanton angedacht, dass das Gymnasium in die Räume der heutigen Fachhochschule umzieht. Das Gebäude des Gymnasiums, das sich im Besitz der Stadt Burgdorf befindet, würde dadurch frei und böte eine zentrale Möglichkeit, um schnell und effektiv Schulraum zu schaffen. Nach einer umfassenden Sanierung und behindertengerechten Umbauten könnte hier ein zentrales Oberstufenzentrum im Herzen der Stadt entstehen. Dies würde nicht nur den dringend benötigten Schulraum schaffen, sondern auch an den Standorten Gsteighof und Pestalozzi Raum für Unterstufen, Kindergärten und Tagesschulen bieten. Zusammen mit dem bereits geplanten Projekt in der Schlossmatt könnten so eine nachhaltige Lösung für die Burgdorfer Schülerinnen und Schüler entstehen.

### **Jetzt handeln: Projekte und Konzepte zügig vorantreiben**

Um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, sind rasche Planungs- und Umsetzungsarbeiten notwendig. Für das Gymnasium Burgdorf braucht es am Standort der heutigen Fachhochschule zügige Umbau- und Sanierungsmassnahmen. Gleichzeitig sollte der geplante Erweiterungsbau rasch an die Hand genommen werden, damit die Rochade zeitnah möglich ist. Der Kanton soll auch gemeinsam nutzbare Infrastrukturen wie Turnhallen und Mensa mit der Stadt realisieren.

Mit einer konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten kann eine Lösung gefunden werden, die den hohen Ansprüchen der Bildungslandschaft gerecht wird. So könnte



Burgdorf, die Wirkungsstädte von Pestalozzi, auch in Zukunft als blühender Bildungsstandort bestehen bleiben.